

Das Keupergebiet Mittelfrankens wird eingeteilt in: 17. „Mittelfr. Burgsandstein“ und 18. „Reichswald“, beide mit vorherrschender Föhre, und 19. „Mittelfr. Blasensandstein“ mit vorherrschender Fichte. (Die Bezeichnung ist wohl zu eng.)

Von 20. „Oberfr. Keupergebiet“ (Main- und Regnitztal) ist getrennt: 21. „Steigerwald“, wo noch die Buche vorwiegt; hiezu ist auch der unterfränkische Anteil gerechnet.

Dagegen herrscht in 22. „Haßberge“, einem dem Steigerwald so verwandten Gebiet, schon merklich die Fichte vor. Die Buche regiert ferner in: 23. „Fränkische Platte“ (etwa Nm), 24. „Hochspessart“ (mit Rohrbrunn als Mittelpunkt), und 25. „Rhön und Rhönvorschwelle“, die Föhre dagegen in 26. „Nord- und Vorspessart“; hiezu gehört wohl auch der bayerische Anteil des Odenwaldes, der auf der Karte weiß geblieben ist.

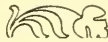
In der Pfalz werden endlich unterschieden: 27. „Rheinebene“ (Pv), 28. „Pfälzerwald“ (etwa Pm), wo Föhre und Buche, und 29. „Pfälzer Kohlengebirge“ (etwa Pn), wo die Buche allein vorwiegt.

Die meisten Einzelgebiete (1 bis 6, 9, 10, 12, 13, 15, 19, 22) sind im forstlichen Sinne von Fichte (und Tanne) beherrscht. —

Die weiteren Beilagen der Denkschrift bringen eingehende statistische Einzelnachweise über die Verteilung der Holzarten, die Altersklassenverhältnisse, den Zuwachs in den verschiedenen Gebieten usw. Wer sich für die Waldungen seiner näheren Umgebung eingehender interessiert, dem werden auch diese Tabellen manches bieten.

Allgemein wird endlich der Naturfreund die praktische Folgerung der Denkschrift begrüßen, wenn sie auch von einem anderen Standpunkt aus gezogen wurde, daß unsere prächtigen Altholzbestände in der nächsten Zeit nicht radikal abgetrieben werden sollen.

Elsner.



III. Vereinsnachrichten.

Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 20. September 1914.)

Zugang:

Trinkgeld Richard, cand. rer. nat., München (Arcostr. 5/IV) — XVI c.

Abgang:

Holle Hans, Assistent am Kgl. Pflanzenphysiologischen Institut, München, † als Leutnant der Reserve im Kampfe für das Vaterland. — Jung Frau Elsa, stud. phil., München. — Karcher Fritz, Rentner, München. — Naturwissenschaftlicher Verein Deggendorf (der Verein hat sich aufgelöst). — Velten Joseph i. Fa. Gärtnerei C. E. Velten, Speyer, †.

Anderweitige Änderungen (vgl. Mitgliederverzeichnis):

Ollwig H., Kgl. Professor und Oberstabsarzt a. D., Rostock (Alexandrinestraße 10). — Vischer Dr. Wilhelm, Basel (Rittergasse 31).

Mitteilungen.

1. Infolge des Krieges werden vorerst größere Vorträge in der Gesellschaft nicht abgehalten. Dagegen versammeln sich die Mitglieder jeden Donnerstag abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Vereinslokal (Gasthof z. Bamberger Hof, Neuhauserstraße) zur Besprechung botanischer Fragen, zur Kundgabe neuer Beobachtungen, zur Vorlage gesammelter Pflanzen, zu Berichten über neue Literatur u. a. Wir laden zu zahlreichem Besuche

dieser Versammlungen ein und ersuchen unsere Mitglieder sich hiebei möglichst auch aktiv zu beteiligen und dadurch zum anregenden Verlauf unserer Vereinsabende beizutragen.

2. Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die nach den Satzungen vorgeschriebene
Mitgliederversammlung am 10. Dezember dieses Jahres

abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Vereinslokal stattfindet. Tagesordnung nach § 33 der Satzungen. Eine Neuwahl der Vorstandschaft hat in diesem Jahre nicht zu erfolgen.

Aufruf an unsere Mitglieder!

Eine schwere Zeit ist über unser Vaterland hereingebrochen. Allenthalben ist man mit erhebendster Opferfreudigkeit bemüht, unseren verwundeten Kriegern und den bedürftigen Familien der ins Feld gezogenen Ernährer die bestmögliche Unterstützung angedeihen zu lassen. Bereits haben zahlreiche wissenschaftliche Vereine helfend eingegriffen und namhafte Geldbeiträge gespendet. Bei diesem Liebeswerk darf auch die Bayerische Botanische Gesellschaft unter keinen Umständen fehlen. Die Vorstandschaft hat daher in ihrer letzten Sitzung beschlossen, aus der allerdings nicht reichesegneten Kasse die Summe von **Mk. 100.—** zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag ist jedoch für eine Gesellschaft, die 14 Ehrenmitglieder und ca. 350 ordentliche Mitglieder zählt, zu unbedeutend.

Wir wissen ja wohl, daß auch von anderen Seiten Verpflichtungen dieser Art wie an jedermann so auch an unsere Mitglieder herantreten. Trotzdem richten wir an alle die herzliche, dringende Bitte, sich in diesen Zeiten schwerer Prüfung **auch in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der Bayerischen Botanischen Gesellschaft** zu betätigen und durch eine Geldspende dazu beizutragen, daß unsere Beihilfe recht ansehnlich sich gestalten möge.

Es fehle keiner, es gebe jeder nach seinen Mitteln! Auch kleine Gaben sind willkommen!

Wir ersuchen daher alle unsere Mitglieder, je eher desto besser, jedenfalls aber bis 15. November, wo die Sammlung geschlossen wird, ihre Spende an den Kassier der Gesellschaft, Herrn Sparkassendirektor Joseph Mayer, München, Preysingstraße 42/I, gelangen lassen zu wollen.

Im Auftrage der Vorstandschaft:

Studienrat Dr. Fr. Vollmann,

I. Vorsitzender.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: Heinz Stiefelham, Beiträge zur Rubus-Flora Deutschlands. S. 173. — Joseph Schmetz, Einfluß des Standortes auf die Ausbildung der Epidermisemergenzen. S. 181. — Fr. Vollmann, Bemerkungen zu A. Zickgrafs Schrift über Schreibweise und Aussprache der botanischen Namen. S. 183. — II. Literaturbesprechung. S. 192. — III. Vereinsnachrichten. S. 193.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. F. Vollmann, München, Preysingplatz 7/III.
Druck von C. Brügel & Sohn, Ansbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [3_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Vollmann Franz

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Änderungen im Mitgliederstande. 193-194](#)